

2016

GESCHÄFTSBERICHT

HWF HAMBURGISCHE GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MBH





R. Strittmatter
Dr. Rolf Strittmatter

Geschäftsführer

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

EINLEITUNG

Das Jahr 2016 war ein gutes Jahr für Hamburg und die Hamburger Wirtschaft.

Die Zahl der Erwerbstätigen in Hamburg ist auf ein neues Rekordeergebnis von 1,2 Millionen Personen gestiegen. Mit 1,5% lag der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr über dem Bundesdurchschnitt (1,0%). Innerhalb der letzten 5 Jahre stieg die Erwerbstätigkeit um etwa 6,5% an. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erhöhte sich um 19.500 bzw. 2,1%.

Ein Grund für diese positive Entwicklung ist sicherlich die hohe Lebensqualität in Hamburg gepaart mit den im internationalen Vergleich moderaten Kosten.

Hamburg zählt nach einer Studie im Auftrag des britischen Wirtschaftsmagazins „The Economist“ vom August 2016 zu den zehn Städten mit der höchsten Lebensqualität. Untersucht wurden weltweit 140 Städte. Ein wichtiges Kriterium bei der Bewertung waren die Kriminalitätsrate und das subjektive Sicherheitsgefühl. Daneben wurden unter anderem Faktoren wie Gesundheitsversorgung, Umwelt, Infrastruktur oder das Bildungs- und Kulturangebot auf einer Skala zwischen akzeptabel und unerträglich bewertet. Die weltweit lebenswerteste Stadt

bleibt der Untersuchung zufolge das australische Melbourne, knapp vor der österreichischen Hauptstadt Wien und Vancouver in Kanada.

Auch in Wirtschaftsrankings behauptete sich die Elbmetropole.

Hamburg punktet hier mit einer günstigen Kostenstruktur. Diese gilt insbesondere für die Kosten von Gewerbeimmobilien. Vor allem im Vergleich zu London sind diese in Hamburg sehr moderat.

Durch den Umbau zur One Stop Agency für Investitionen konnte die HWF ihren Service für Hamburgs Unternehmen nochmals verbessern. Dies zeigt sich auch im Geschäftsergebnis.

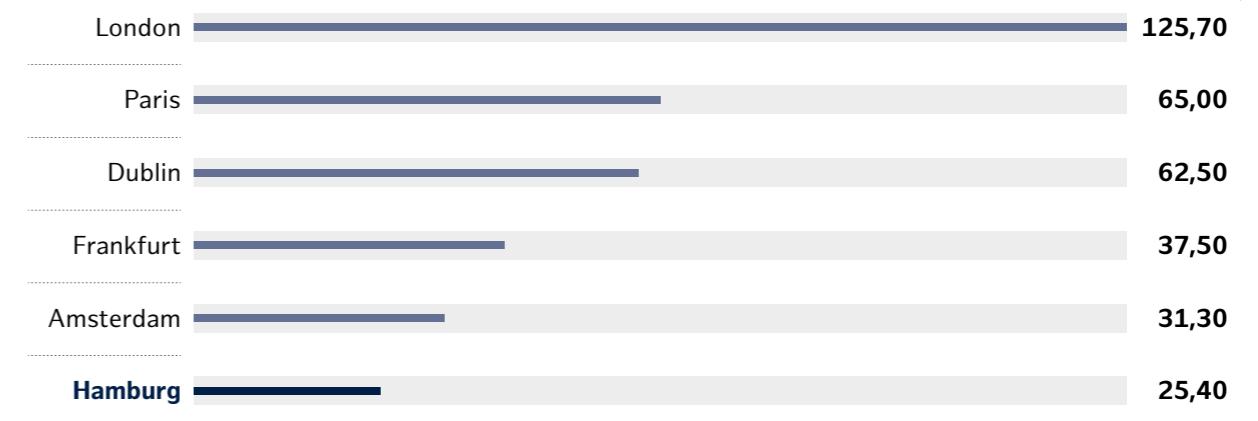
Die HWF konnte mit ihrer Arbeit auch in 2016 einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung Hamburgs leisten.

Die HWF unterstützte 2016 mehr als 500 Unternehmen bei Ansiedlung, Erweiterung, der Immobiliensuche oder bei Genehmigungsfragen. 296 Unternehmen wurden an spezialisierte Institutionen aus dem Fördernetzwerk Hamburg vermittelt. Fast 600 Millionen Euro investierten die von der HWF unterstützten Unternehmen 2016 in Hamburg. Das ist eine Verdoppelung des Ergebnisses von 2015.



Kosteneffektivität

Spitzenmieten für Büros in Euro pro Quadratmeter / monatlich



Quelle: Colliers International

AUSBAU ZUR ONE STOP AGENCY FÜR INVESTITIONEN

Im Jahr 2016 hat sich die HWF eine neue Organisationsstruktur gegeben. Der neu geschaffene Bereich Key Account Management (KAM) übernimmt dabei alle Aufgaben im Zusammenhang mit der nationalen und internationalen Ansiedlung in der D-A-CH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) von Unternehmen sowie die technologieorientierte und wissensbasierte Bestandsentwicklung (Expansion, Verlagerung, Unterstützung bei der wirtschaftlichen Entwicklung) in Kooperation mit den Clustern und anderen relevanten Partnern des Fördernetzwerks Hamburgs.

Zielsetzung ist es, die wissens- und technologiebasierte Wertschöpfung zu erhöhen, d.h. die proaktive Ansprache von neuen und ansässigen Unternehmen.

Die Key Account Manager sind analog zur Wertschöpfungskette aufgestellt und verfügen über das notwendige Branchen Know-How.

Es gibt spezialisierte Ansprechpartner für Forschung & Innovation, Industrie & Gewerbe, Dienstleistung & Tourismus sowie übergreifend für den Bereich der Digitalen Ökonomie und e-Commerce.



© Thies Raetzke



© European XFEL GmbH

Erschließung HUB+ Neuland

Nach zweieinhalbjähriger Konzept- und Planungsphase haben im September die Bauarbeiten zur Entwicklung und Erschließung des Logistikstandortes HUB+ Neuland westlich der Bundesautobahn A1 in Hamburg Harburg begonnen. Das Plangebiet umfasst ca. 34 ha, davon können 26,6 ha genutzt werden. Für die Regenwasserrückhaltung erfolgt ein neuartiges System der Flächenaufhöhung mittels einer mehreren Meter hohen Sandaufschüttung. Insgesamt werden 670.000 m³ Sand verbaut. Sowohl das innovative Entwässerungssystem als auch das herzustellende Flächenbegrünungskonzept erfüllt dabei hohe Umweltstandards, die zusammen mit den durch den Nutzer zu errichtenden Gebäude-Dachbegrünungen und der Nutzung von Solartechnik zu einer Ausweisung des Standortes als Klimamodellquartier in Hamburg führen.

Das HWF-Gesamtprojektmanagement konnte die kalkulierten städtischen Entwicklungskosten um ca. 15% senken und die Bauzeit der Flächenherrichtung um ein Jahr verkürzen. So kann eine Flächenübergabe Anfang 2019 an die DPDHL erfolgen, welche ihren Betriebsbeginn für 2020 avisiert. Dort sollen 1.200 neue Arbeitsplätze entstehen.

Marketing für den Innovationsstandort

Im Regierungsprogramm des Hamburger Senats wurde vereinbart, dass die HWF gemeinsam mit der Hamburg Marketing GmbH (HMG) das Marketing für Hamburg als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort verstärkt. In diesem Rahmen wird sie auch den Forschungs- und Entwicklungsstandort Hamburg vermarkten. Hierzu hat das Institut für Innovation und Technik (iit) ein Kommunikationskonzept zur Vermarktung des Innovationsstandorts Hamburg entwickelt.

Auf der Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung werden HMG und HWF ein Maßnahmenpaket entwickeln und umsetzen. Leuchttürme des Innovationsstandorts Hamburg wie der European XFEL Röntgenlaser oder die geplanten Technologieparks werden im Rahmen der Kommunikationsarbeit eine besondere Rolle spielen.

Hotelbedarfsanalyse

Die Hotelbedarfsanalyse wurde 2016 fertiggestellt und veröffentlicht. Auf der Basis der Erkenntnisse spricht die HWF aktuell sowohl mit Investoren als auch Betreibern vorrangig für das Segment Business- und Tagungshotels zur Ansiedlung auf privaten und städtischen Flächen. Auf der EXPO REAL hat die HWF im Oktober vielversprechende Ansiedlungsgespräche geführt, so dass 2017 in diesem Segment mit Ansiedlungen zu rechnen ist.



Hotel am Veritaskai ©Lorenz Gruppe GmbH

Hotelprojekt in Hamburg-Harburg südlich der Elbe

QUELLMÄRKTE

Was die Quellmärkte der HWF angeht, liegt der Fokus neben Asien und hier insbesondere China zusätzlich auf dem Vereinigten Königreich (Brexit) und den USA. Eine neue Projektmanagerin für diese Märkte hat am 1. August 2016 ihre Tätigkeit aufgenommen. Es wurden zwei Akquisitionsreisen nach London unternommen, über die auch in der ARD berichtet wurde.

Auf der Basis einer Potenzialanalyse stehen insbesondere:

- Internationale Firmen hauptsächlich aus Asien und Nordamerika mit Deutschlandzentrale in Hamburg und Europazentrale in Großbritannien im Fokus.
- Bislang waren Großbritannien und Irland für nordamerikanische Unternehmen, die nach Europa expandieren wollten, die präferierten Standorte für den ersten Schritt. Das ist zumindest bezogen auf Großbritannien nicht mehr automatisch so. Deshalb bearbeitet die HWF auch die USA stärker als Quellmarkt für Investitionen.
- Auch im Digital-/Tech-Bereich ergeben sich hier neue Chancen. Britische Startups mit Geschäftsinteressen innerhalb der EU sehen sich zum Teil schon jetzt nach neuen oder zusätzlichen Standorten um.

Rund um das Thema Brexit hat sich in Hamburg ein Kompetenzteam gebildet, dem neben Vertretern der BWVI, der Handelskammer und der HWF auch Unternehmer angehören. Die HWF hat eine Liste von Unternehmen erstellt, deren „Europazentralen“ in London sind und die möglicherweise eine Verlagerung der Geschäfte planen. Der Fokus liegt auf Großkonzernen aus festgelegten Quellmärkten (Japan, China, Südkorea, Hongkong, Singapur sowie USA).

Darüber hinaus hat die HWF erste Aktivitäten in den Potenzialmärkten Iran und Israel durchgeführt.



#2098693 | © Iakov Kalinin - Fotolia.com



www.mediaserver.hamburg.de / © Jörg Modrow

GESAMTERGEBNIS

101 Firmen aus dem In- und Ausland sind neu angesiedelt (66) worden oder wurden bei ihrer Expansion (35) unterstützt. Drei davon konnten Standorte in der Metropolregion Hamburg vermittelt werden.

Dabei entstanden in Hamburg 1.660 (2015: 1.514) neue sowie 5.062 (2015: 5.885) gesicherte Arbeitsplätze.

Hiermit waren Investitionen in Höhe von insgesamt 592 Millionen Euro (2015: 333) verbunden.

400 (2015: 121) Unternehmen wurden darüber hinaus beraten. Besonders stark gefragt war die Beratung von Startups (159) durch den bei der HWF angesiedelten StartHub nextMedia.Hamburg.

Wichtigster Auslandsmarkt war China mit 17 Ansiedlungen.

Die HWF unterstützte 2016 mehr als 500 Unternehmen bei Ansiedlung, Erweiterung, der Immobiliensuche oder bei Genehmigungsfragen. 296 Unternehmen wurden an spezialisierte Institutionen aus dem Fördernetzwerk Hamburg vermittelt.

INVESTITIONEN IN MILLIONEN EURO

2015: 333
2016: 592

78%



BERATUNGEN

2015: 121
2016: 400

230,5%



NEUE ARBEITSPLÄTZE

2015: 1.514
2016: 1.660

10%



ABGESICHERTE ARBEITSPLÄTZE

2015: 5.885
2016: 5.062

-14%



UNTERNEHMENSBEISPIELE

Auch 2016 gab es interessante Beispiele für Ansiedlungen oder Expansionen am Standort Hamburg.

MINDSPACE

MINDSPACE, ein internationaler Anbieter von exklusiven Coworking-Spaces aus Tel Aviv, eröffnete im April 2016 seine neuen Büroräume am Rödingsmarkt 9 in Hamburg. Auf mehr als 4.000 m² Fläche und 600 Arbeitsplätzen bietet MINDSPACE für kleine und mittelgroße Unternehmen, Freischaffende und junge Startups eine optimale Infrastruktur mit voll ausgestatteten und hochtechnisierten Arbeitsplätzen.

“ Hamburg ist ein Zentrum für Innovation und Kreativität und wir freuen uns, mit Mindspace Unternehmen eine neue Heimat bieten zu können, die sie für neue Erfolge inspiriert.

“
Geschäftsführer
und Co-Founder Dan Zakai.



Kurzfristige neue Arbeitsplätze **8**
Investitionsvolumen **4 Mio. EUR**

HI-FI KLUBBEN

Der dänische Fachhändler für Unterhaltungselektronik Hi-Fi Klubben hat an der Stadthausbrücke 1-3 seine erste Filiale in Deutschland eröffnet. Hi-Fi Klubben wurde 1980 in Aarhus/Dänemark gegründet. Aus einem ehemals kleinen Club wurde bis heute eine erfolgreiche Einzelhandelskette, die ausschließlich Qualitätsprodukte im Bereich Audio und Video verkauft. Es gibt mittlerweile 96 Ladengeschäfte in Dänemark, Schweden, Norwegen und den Niederlanden. Seit 2016 will sich Hi-Fi Klubben in Deutschland etablieren. Zunächst mit Geschäften in Hamburg, weitere sind in anderen deutschen Großstädten geplant.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **8**
Investitionsvolumen **1 Mio. EUR**

ENVISION

Windkraftkonzerne aus China werden immer selbstbewusster und drängen nach Europa. In den Top 9 der größten Windradhersteller der Welt befinden sich aktuell vier chinesische Unternehmen. Eines davon - Envision Energy - konnte die HWF in Hamburg ansiedeln. Mit einem zweiten steht die HWF über das HLO Büro in Shanghai in konkreten Ansiedlungsgesprächen. Envision verfügt über vier Standorte in China sowie drei in den USA, einen in Mexiko sowie Dänemark. Hamburg ist das „Center of Excellence“.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **10**
Investitionsvolumen **0,025 Mio. EUR**

XENETA MARKETING GMBH

Die Xeneta Marketing GmbH kommt aus Norwegen. Xeneta wurde 2012 gegründet und ist ein Vergleichsportale für Kosten im Güterverkehr. Mit den Report-Tools können Frachtkäufer und -verkäufer ihre Preise mit dem Durchschnitts- und dem günstigsten Preis der Branche vergleichen. Das Unternehmen mit Zentrale in Oslo wurde von Patrik Berglund, Thomas Sørbo und Vilhelm Vardøy gegründet. Gegenstand der Hamburger Tochter ist die Markteinführung sowie die Vermarktung von Produkten darunter insbesondere Softwareprodukte, die der Beobachtung, dem Vergleich und der Optimierung von Frachtraten dienen. Xeneta CEO Patrik Berglund hat den Lloyd's List Next Generation Shipping Award gewonnen.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **6**
Investitionsvolumen **5,0 Mio. EUR**

EXPANDIERENDE UNTERNEHMEN

NORDEX

Nordex SE ist als Windenergieanlagenhersteller mit mehr als 20 Regionalgesellschaften und Niederlassungen in Europa, Afrika, Asien und den USA vertreten und beschäftigt mehr als 2.900 Mitarbeiter. Mit seinen Dienstleistungen deckt Nordex die gesamte Wertschöpfungskette ab - von der Projektplanung über die schlüsselfertige Windparkerrichtung,

bis hin zum Service. Die HWF hat die Firma Nordex im Jahre 2011 neu in Hamburg-Langenhorn angesiedelt. Mit rund 500 Arbeitsplätzen war dies eine der größten Neuansiedlungen aus dem Bereich Erneuerbare Energien in der Hansestadt. Und das Unternehmen wächst weiter. In 2016 begleitete die HWF das Unternehmen Nordex bei der Expansion am

Standort. Auf einer benachbarten Erweiterungsfläche werden ca. 13.000 m² zusätzliche Bürofläche entstehen. Die bereits gegenüber der Ursprungsansiedlung gewachsene Mitarbeiterzahl in Langenhorn von derzeit 750 wird auf ca. 900 Beschäftigte steigen. Das ist somit nahezu eine Verdoppelung gegenüber 2011.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **155**
Abgesicherte Arbeitsplätze **755**
Investitionsvolumen **35,0 Mio. EUR**

DELIKANT FEINKOST

Die Firma Delikant Feinkost ist ein spezialisierter Hersteller von Aufstrichen, Füllungen und Toppings für Brotsnacks. Zum Kundenkreis des Unternehmens gehören insgesamt rund 250 Firmen, darunter so renommierte Unternehmen wie Hansebäcker Junge, Backfactory, Aral, Esso, REWE und Lekkerland. In der firmeneigenen Entwicklungsabteilung werden neue Aufstriche sowie innovative Herstellungsmethoden für neue, verbesserte Produkte entwickelt. Mit der Hochschule Weihenstephan kooperiert das Unternehmen überregional im Bereich der Verbesserung der Gefriertabilität von Frischkäse- und Milchprodukten. Delikant Feinkost hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und konnte am Stammsitz im Schanzenviertel die benötigte Unternehmenserweiterung nicht mehr realisieren. Mit dem Umzug ins Industriegebiet Billbrook (Bredowstraße) trägt Delikant mit einer anspruchsvollen Gebäudearchitektur erheblich zur angestrebten Aufwertung und Modernisierung des Industriegebiets Billbrook bei. Auf dem knapp ein Hektar großen Industriegrundstück werden ca. 130 Beschäftigte tätig sein.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **19**
Abgesicherte Arbeitsplätze **101**
Investitionsvolumen **7,0 Mio. EUR**



© Nordex



HWF / © Alexander Polster

DEUTSCHE POST DHL GROUP

Die Deutsche Post ist der siebtgrößte Arbeitgeber in Hamburg und beschäftigt hier rund 6.500 Menschen. Das Unternehmen ist ein weltweit agierendes Logistik- und Postunternehmen. Der HWF ist es in 2016 gelungen, DPDHL gleich mit zwei Projekten

auf städtischen Gewerbegrundstücken bei der Expansion und dem Ausbau von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Der Konzern hat das beste Angebot bei einer Ausschreibung des neuen Logistikstandortes „Hub+Neuland“ an der A1 abgegeben. Auf dem rund 25

Hektar großen Areal werden ab 2020 mehr als 1.200 Arbeitsplätze entstehen. Unter anderem wird ein hochmodernes Mega-Paketzentrum mit einem Investitionsvolumen von mehr als 200 Mio. Euro entstehen.

Darüber hinaus ist DPDHL führend beim CO²-freiem Einsatz von Elektroautos in der Endkundenbelieferung und wird diese Fahrzeuge zukünftig auch in Hamburg einsetzen.

Neben den Megazentren werden weitere Unterverteilzentren be-

nötigt. DHL Express wird deshalb im Gewerbegebiet Allermöhe auf einem 30.000 m² großen Areal 46 Millionen Euro in ein modernes Betriebs- und Bürogebäude in direkter Nachbarschaft zu weiteren Unternehmensbereichen der Deutsche Post DHL Group realisieren.

Der Neubau ist Teil eines umfangreichen Infrastrukturprogramms, mit dem DHL Express seine Produktionsstätten in Deutschland grundlegend modernisiert und erweitert. Rund 300 Beschäftigte werden hier tätig sein.

Kurzfristige neue Arbeitsplätze **960**
Abgesicherte Arbeitsplätze **420**
Investitionsvolumen **230,0 Mio. EUR**

AUSBLICK 2017

Zum Jahresbeginn 2017 hat der neue Bereich Key Account Management (KAM) der HWF seine Arbeit aufgenommen. Für Unternehmen aus Industrie & Gewerbe, Forschung & Innovation, Digitale Ökonomie & E-Commerce sowie Dienstleistung & Tourismus gibt es jetzt zusätzlich spezialisierte Ansprechpartner.

Im Zentrum der Arbeit von KAM steht zunächst die Ansiedlung von Hotels gemäß der Hotelbedarfsanalyse. Bereits auf der Expo Real 2016 hatte die HWF im Schwerpunkt für Investitionen in Kongress- und Tagungshotels geworben. Dies wird auf der MIPIM 2017 und der Expo Real 2017 fortgesetzt werden. Darüber hinaus fanden Veranstaltungen mit Kooperationspartnern wie zum Beispiel EY oder dem Arbeitskreis Hotel Immobilien zur Entzerrung der Touristenströme statt. Hier wurde auch für dezentrale Hotelstandorte in Hamburg geworben. Besonders intensiv ist hier die Kooperation mit dem Bezirk Harburg.

Die Vermarktung der geplanten F + I Parks ist ein weiteres Schwerpunktthema von KAM. Hier ist eine Senatsdrucksache in Vorbereitung.

Gemeinsam mit der HMG wird die Vermarktung des Forschungs- und Entwicklungsstandortes Hamburg vorangetrieben. Der European XFEL ist zum Beispiel eines der Zukunftsprojekte, das auf der MIPIM 2017 einem internationalen Publikum vorgestellt werden wird.

Im Focus der Unternehmensansiedlung werden 2017 Unternehmen stehen, die aufgrund des Brexits im Rahmen einer Expansion nach Europa eine Ansiedlung im Vereinigten Königreich in Frage stellen oder ihren Firmensitz aus Großbritannien auf den Kontinent verlagern wollen.

Hierzu wird die HWF auf branchenrelevanten Messen und Konferenzen wie dem Global Expansion Summit oder der UK Midlands Engine International Conference & Exhibition vertreten sein. In London wird ein Investorenabend durchgeführt werden.

Weitere Veranstaltungen werden im 2. Halbjahr mit der AHK London und im Rahmen des Formats „Hamburg on Tour“ der Hamburg Marketing GmbH organisiert. Diese Aktivitäten werden durch Veröffentlichungen in Fachmedien flankiert werden.

Für den Bereich Services, Flächenmanagement & Projektentwicklung der HWF wird das Jahr 2017 bedeutsame Veränderungen mit sich bringen. Für das Frühjahr plant der Hamburger Senat die Drucksache zur Gründung der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH (HIE). Danach werden sich der Wirtschafts- und Haushaltsausschuss der Bürgerschaft mit dem Thema befassen. Zielsetzung ist es, der HWF ein größeres Flächenangebot für die Ansiedlung und Expansion für Unternehmen zur Verfügung zu stellen.



www.mediaserver.hamburg.de / © Sascha Neuroth

Im Standortmarketing wird sich die HWF gemeinsam mit der Hamburg Marketing GmbH und den Wirtschaftsförderungen in der Metropolregion Hamburg darauf konzentrieren, dem Innovationsstandort Metropolregion Hamburg mehr Profil zu verleihen. Für den 16. Februar 2017 haben die Wirtschaftsförderer deshalb Vertreter aus Politik, Verbänden und Wirtschaft in die Hamburger Landesvertretung nach Berlin eingeladen. Gemeinsam mit Vertretern der Landesregierungen stellen sie Norddeutschland als Vorreiter bei der Entwicklung intelligenter Energiesysteme vor.

Impressum/Imprint

Herausgeber: HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
V. i. S. d. P.: Andreas Köpke
Die Verantwortlichkeiten bzgl. der Bild- und Nutzungsrechte der Motive liegen bei den jeweiligen Unternehmen.

Titelbild: Energieberg, © Bente Stachowske
PortraitnRolf Strittmatter: © Berthold Fabricius

